

Gießener Hochschulgesellschaft e.V.

(Gesellschaft von Freunden und Förderern der Universität Gießen)

Gießener Hochschulgesellschaft e.V., Frankfurter Str. 106 35392 Gießen

An die
Mitglieder des Vorstandes

Nachrichtlich:

Herrn Prof. Dr. S. Hormuth, Präsident der JLU
Herrn Dr. W. Maaß, Präsident des
Verwaltungsrates der GHG

Der Schriftführer

Postanschrift
Prof. Dr. phil. Peter von Möllendorff
Institut für Altertumswissenschaften
Klassische Philologie
Otto-Behaghel-Str. 10, Haus G

35394 Gießen
Tel.: (0641) 99-31030
Fax: (0641) 99-31039

e-mail: peter.v.moellendorff@klassphil.
uni-giessen.de

Gießen, den 20. Sept. 2006

Protokoll der Mitgliederversammlung der Gießener Hochschulgesellschaft am 17.7.2006

Ort: Neue Mensa (Teppichmensa)
Beginn: 17.15 Uhr
Ende: 1 Uhr
Anwesend: 45 Mitglieder (s. Anwesenheitsliste)

TOP 1 (Tagesordnung): Der Präsident des Verwaltungsrats begrüßt die Anwesenden, insbes. die Herren Hormuth und Haumann. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 (Protokoll): Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 (Bericht des Präsidenten des VWR): Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen zum Gedächtnis an Franz Vogt, den früheren Vize-Präsidenten der GHG. Hr. Maaß dankt dem Vorstand der GHG für seine erfolgreiche Geschäftsführung. Er berichtet über die erfolgreiche und allmählich gut funktionierende Fusion der Universitätsklinika Gießen und Marburg. Ein großer Erfolg war der Tag der offenen Tür des Kinderherz-Transplantationszentrums; die GHG hatte die Anfang 2005 veranstaltete Wohltätigkeit gala gefördert. Er befürwortet die Einführung von Studiengebühren in der von der Landesregierung geplanten Form, da durch sie keine gesonderten Gruppen vom Hochschulzugang ausgeschlossen würden; für die Universität entstünden große Vorteile für den Fall, dass der Bürokratieaufwand niedrig gehalten werden könne. Im übrigen sei angesichts enger und weiterhin schrumpfender Budgets die Konzentration auf klar fokussierte Zukunftsperspektiven wichtig. Die Vorbereitungen für das Jubiläum 2007 seien in vollem Gange; insbesondere ist ein Wissenschaftsfestival (Wissen schafft Stadt) geplant, das das Miteinander von Bürgern und Studierenden fördern soll; gerade für dieses Projekt fordert er Unterstützung und Förderung ein. Hr. Maaß berichtet zuletzt von dem erfolgreichen Sommerfest und Konzerten. Er dankt dem Schriftführer sowie den Autoren und Inserenten für GUBL. Keine Aussprache.

TOP 4 (Bericht des Vorstands): Im Berichtsjahr wurden durch die Gießener Hochschulgesellschaft 38 Projekte gefördert, Anträge auf Förderung kamen aus allen Fachbereichen der JLU. Unter Berücksichtigung einer weiteren Rückstellung für das Jubiläumsjahr 2007 wurden damit insgesamt ca. 70.000,00 € als Fördermittel bereitgestellt. Hr. Prof. Hoffmann misst der Förderung durch die Gießener Hochschulgesellschaft einen hohen Wirkungsgrad zu, da sie an wichtigen und ansonsten schwer bezuschussbaren Stellen erfolge. Insbesondere durch die gewährten Ergänzungsfinanzierungen konnten zahlreiche Projekte erfolgreich abgeschlossen werden.

Ca. 2/3 der verfügbaren Fördermittel resultieren aus Zinserträgen des Anlagevermögens. Da hier insbesondere im Hinblick auf die verwalteten Drittmittel mit einem Rückgang zu rechnen ist und auch nicht von einer kurzfristigen Erhöhung der Mitgliederzahl der GHG ausgegangen werden könne, stellt er die Frage, wie Schlagkraft und Leistungsfähigkeit der GHG in Zukunft nicht nur erhalten sondern sogar verbessert werden könnten. Im Vorstand seien dazu mit dem Verwaltungsrat ausführliche Gespräche geführt worden; neben einer angestrebten Erhöhung der Mitgliederzahl wurde auch die Möglichkeit diskutiert, im Rahmen eines Beratervertrages das Akquiseverfahren in professionelle Hände zu legen. Dazu kommt aus der Versammlung die Anregung, den GUBI in Zukunft Zahlkarten für Spenden beizufügen. Darüber hinausgehend wird vom Vorsitzenden die Möglichkeit der Gründung einer Stiftung angesprochen; Fundament könnte ein Großteil des Anlagevermögens der GHG sein, durch Zustiftungen könnte dies langfristig erhöht werden. Im Hinblick über die durch eine Stiftung zu erzielenden nachhaltigen Effekte zeige sich derzeit ein verstärkter Trend, Vermögen oder Vermögensanteile in Stiftungen einzubringen. Er sieht daher durchaus die Möglichkeit, durch die Gründung einer Stiftung die Schlagkraft und Leistungsfähigkeit der GHG zu erhöhen. In Vorstand und Verwaltungsrat sollen diese Gedanken weiter erörtert und ggf. auf der Mitgliederversammlung im kommenden Jahr nochmals vorgetragen werden. Der Vorsitzende bedankt sich abschließend bei Herrn Dr. Maaß und Herrn Prof. Hormuth für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat und der Universitätsleitung, sein spezieller Dank gilt Herrn Behrens, der es erneut ermöglicht hat, dass unter dem TOP „Verschiedenes“ auch für das leibliche Wohl gesorgt wird.

TOP 5 (Bericht des Schatzmeisters): Der Schatzmeister legt dem Verwaltungsrat die Bilanz für 2005 vor. Das Vermögen des Vereins betrug zum 31.12.2005 Euro 1.336.239,52; dabei wurde ein Jahresüberschuss von Euro 17.858,69 erwirtschaftet. Für das Universitätsjubiläum 2007 wurden 2005 30.000 € rückgestellt; die Gesamtrückstellung für diesen Zweck beträgt damit 66.361,33 €. Es sind 2005 keine Spenden zur freien Verfügung eingegangen. Die Höhe der zweckgebundenen Mittelzuflüsse ist zurückgegangen (sie liegen jetzt bei etwas über einem Fünftel der Eingänge in 2001), ebenso haben sich die verwalteten Fremdmittel um 50.000 € reduziert. Hingegen haben sich die Zinserträge um 15.000 € erhöht (Steuererstattung); gegenüber 2004 konnten Kursgewinne von über 25.000 € erzielt werden. In 2005 waren in Aktien etc. rund 1.186.000 € angelegt, in Spareinlagen weitere 122.000 €. Besonders erfolgreich war die Anlage von 63.000 € im Jahr 2002 in einem Zertifikat zur Fußball-WM, die jetzt eine Rendite von rund 88.000 € erbracht hat. Weitere Details sind dem vom Schatzmeister vorgelegten Rechnungsabschluss 2005 zu entnehmen.

TOP 6 (Bericht der Rechnungsprüfer): Wackermann / Poloschek (trägt vor). Die Rechnungsprüfer haben am 14.6.06 die Dokumentation für die Bilanz zum 31.12.05 geprüft. Insbesondere konnten die Zuschüsse aus Eigenmitteln erhöht, vereinsbezogene Aufwendungen deutlich gesenkt werden. Ebenso wurden die Rückstellungen stark erhöht. Sie bescheinigen dem Schatzmeister ordnungsgemäße Kassenführung und Jahresabschluss; es besteht kein Anlass zur Beanstandung. Die Rechnungsprüfer danken dem Schatzmeister und Herrn Kretschmer. Keine Aussprache.

TOP 7 (Entlastung VWR / Vorstand): Hr. Wackermann stellt Antrag auf Entlastung des Verwaltungsrats und des Vorstands. Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

TOP 8 (Anlagevermögen GHG): s. Protokoll VWR. Hr. Maaß präsentiert kurz Option der Stiftung und den augenblicklichen Stand der Meinungsbildung seitens des Vorstand und des VWR. Aus den Reihen der Mitglieder wird angeregt, eine Alumni-Vereinigung ins Leben zu rufen.

TOP 9 (Kurzbericht d. Präs. JLU): Hr. Hormuth dankt der GHG für ihre Leistung. Die Förderungen kommen an wichtigen und schwer bezuschussbaren Stellen an. Er berichtet über die Demographie-Prognose der Kultusministerkonferenz für die kommenden 15-20 Jahre: Bis 2011/13 werden die Studierendenzahlen deutlich steigen, was bereits jetzt zu spüren ist. Erst nach 2020 werden Zahlen wieder deutlich sinken. Die Universität wird auf diese Entwicklung angemessen zu reagieren versuchen. Im laufenden Jahr steht eine Zahl konstruktiver Aufgaben ins Haus: **(a) Bauten:** das biomedizinische Forschungszentrum ist auf gutem Weg, zusätzliche Mittel sind eingeworben, der erste Spatenstich soll im Frühjahr 2007 geführt werden. Der Umbau des früheren Finanzamtes soll alle Teile der Hochschulverwaltung zusammenführen. In der Aula der JLU bedürfen v. a. die technischen Anlagen einer Erneuerung; **(b) Begutachtungen u. Evaluationen:** alle vier SFBs sind positiv evaluiert worden. Hr. Hormuth hebt die hohe Zahl der Graduiertenkollegs und der Forschergruppen hervor; auch das Graduiertenzentrum und das ZMI wurden positiv evaluiert; die Graduate School im Rahmen der Exzellenzinitiative ist auf gutem Weg, ebenso das Herz-Lunge-Projekt, das die JLU zusammen mit der Univ. Frankfurt plant. **(c) Klinikum:** Die Fusion, die auf eine Gießener Initiative zurückgeht, wird aktuell umgesetzt. Es zeige sich bereits jetzt, dass diese schwierige und konfliktträchtige Entscheidung richtig gewesen sei. **(d) Jubiläum:** Das Großereignis wird im Januar 2007 durch den Universitäts- und Theaterball eingeleitet und mit einem akademischen Festakt Ende November 2007 abgeschlossen; Höhepunkt des Jubiläumsjahres werden der 19. Mai 2007, der Tag, an dem 1607 Rudolf II. die Gründungsurkunde der Universität unterschrieb, außerdem der Beginn des Wintersemesters sein. Er bittet noch einmal eindringlich um die möglichst breitgestreute Verwendung des Logos. Aus der Mitgliederversammlung wird nachgefragt, ob das Logo auch als Aufkleber verfügbar sei. Dies solle, so Hr. Hormuth, ein Sponsor übernehmen. Hr. Hoffmann schlägt vor, einen entsprechenden Antrag an die GHG zu stellen.

TOP 10 (Vortrag): Prof. Dr. Silke Tammen (Institut für Kunstgeschichte der JLU): Das Verborgene Sehen und die „Anatomie des Heils“: Einblicke in die Leiber Mariens und Elisabeths bei einer plastischen Heimsuchungsgruppe aus Passau (um 1410/20). Der Vortrag wird in der nächsten Ausgabe der GUBI (40/2007) veröffentlicht.

TOP 11 (Verschiedenes): keine Agenda.

gez. Peter v. Möllendorff

Peter v. Möllendorff
Schriftführer der GHG

Anlage

Deutsche Bank Gießen 013/4080 (BLZ 51370008) _ Dresdner Bank Gießen 8 827 187 (BLZ 51380040) _ Commerzbank Gießen 2 104 131 (BLZ 51340013) _ Volksbank Gießen-Friedberg 5 606 (BLZ 51390000) _ Sparkasse Gießen 200 570 854 (BLZ 51350025) _ Postbank Frankfurt/Main 19 23 40-606 (BLZ 50010060)